



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	237		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	kg	10	17 099 206
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	kg	43	69 407 753
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung		48	x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke		12	x
	157	x	4 410 627	31	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)		70	x
	10	x	9 609 047	5	1393	Täppiche und textile Fußbodenbeläge,			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1394	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1395	Seilerwaren	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1397	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
	11		2 885 581	30	1398	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	4		97 467	16	1399	Technische Textilien		65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
	4		85 542 600	10	141	Bekleidung	49		x
	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	13	x	460 971	43	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	508	x	3 186 592	26	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	55				1414	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1415	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1416	Wäsche		11	x
	41		605 557 331	26	1417	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.		12	x
	11		124 048 886	17	1418	Pelzwaren			
	24	x	474 688	18	1419	Strumpfwaren		4	x
	24	x	465 843		1420	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1421	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1422	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..		2	x
inem Inhalt					1423	Leder und Lederwaren	33		x
	2			17	1424	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1425	und gefärbte Felle		4	x
	29	x	453 031		1426	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .		16	x
ereitet					1427	Schuhe		13	x
Güter-	26				1428	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2009

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen
 und vorläufige Schutzmaßnahmen



Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2009

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen
und vorläufige Schutzmaßnahmen

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2011

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2011
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Adoptionen	5
Adoptionen in Nordrhein-Westfalen 2009	6
Tabellenteil	
Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	12
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie Trägergruppen	14
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern	15
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption in Inland geholte Kinder und Jugendliche	16
5. Adoptionsvermittlung 2009 nach Trägergruppen	16
6. Adoptionswesen 2009 nach kreisfreien Städten und Kreisen	17
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	20
2. Kinder und Jugendliche 2009, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde und in Tagespflegepersonen 2009, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	20
3. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht	21
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2009 sowie Tagespflegepersonen 2009, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	22
5. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen für Kinder und Jugendliche 2009 nach kreisfreien Städten und Kreisen	24

Vorläufige Schutzmaßnahmen

1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	28
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Anregerdem und Art der Maßnahme	29
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme, Art der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	30
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen sowie Art und Dauer der Maßnahme	31
5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme	32
6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen	34
7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	38
8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen	39

Vorbemerkungen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe wird seit dem 1. Januar 1991 nach dem Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163), übernommen durch das Achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erstellt.

Das bis dahin gültige Jugendwohlfahrtsgesetz wurde durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG abgelöst. In diesem Gesetz wurde in Artikel 1 §§ 98 – 103 sowie in Artikel 15 Abs. 3 auch die Jugendhilfestatistik neu geregelt, die die bisherigen Statistikvorschriften ersetzen.

Auskunftspflichtig sind die Jugendämter, die kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe erfüllen, sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2009 veröffentlicht. Der Bereich der Vaterschaftsfeststellungen ist seit dem Berichtsjahr 2005 entfallen.

Ergebnisse für weitere erzieherische Hilfen sowie sonstige Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe finden Sie im Internet unter www.it.nrw.de in der Rubrik Publikationen.

Adoptionen

Eine Adoption ist die Annahme an Kindes statt, die rechtlich ein neues Eltern-Kind-Verhältnis schafft und somit das Aufwachsen in einer anderen Familie ermöglicht. Sie ist dabei ein viel weiter greifender Schritt als andere Formen der Unterbringung außerhalb des Elternhauses, zum Beispiel der in einer Pflegefamilie. Durch eine Adoption entsteht ein neuer kinschaftsrechtlicher Status mit voller rechtlicher Integration in die neue Verwandtschaft.

Adoptionen sind rechtlich im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) verankert. Adoptionsvermittlung wird über das Adoptionsvermittlungsgesetz geregelt. Hinsichtlich der Vermittlung von Kindern aus dem Ausland gelten weitere besondere Rechtsvorschriften.

Adoptionen obliegen in ihrer Vermittlung ausschließlich den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der zur Adoptionsvermittlung anerkannten freien Träger. Die Adoptionsvermittlung gehört zu den sogenannten anderen Aufgaben der Jugendhilfe.

Die Statistik der Adoptionen

- wird jährlich erhoben. Für jede einzelne ausgesprochene Adoption werden Daten bei den Adoptionsvermittlungsstellen in öffentlicher und freier Trägerschaft erfragt. Des Weiteren werden Eckzahlen über das Adoptionsgeschehen, wie die Zahl der zur Adoption vorgezeichneten Kinder, jährlich zum Jahresende erhoben.

- dient den im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) festgehaltenen Zwecken, beschreibt insbesondere das aktuelle Adoptionsgeschehen und dient zur Planung und Weiterentwicklung der Gesetzgebung in diesem Bereich. In den §§ 98 – 103 des SGB VIII sind sämtliche Erhebungsmerkmale sowie das Befragungsvorgehen geregelt.

Auslandsadoptionen nach dortigem Recht durch deutsche Annehmende gelangen nur in die Statistik, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

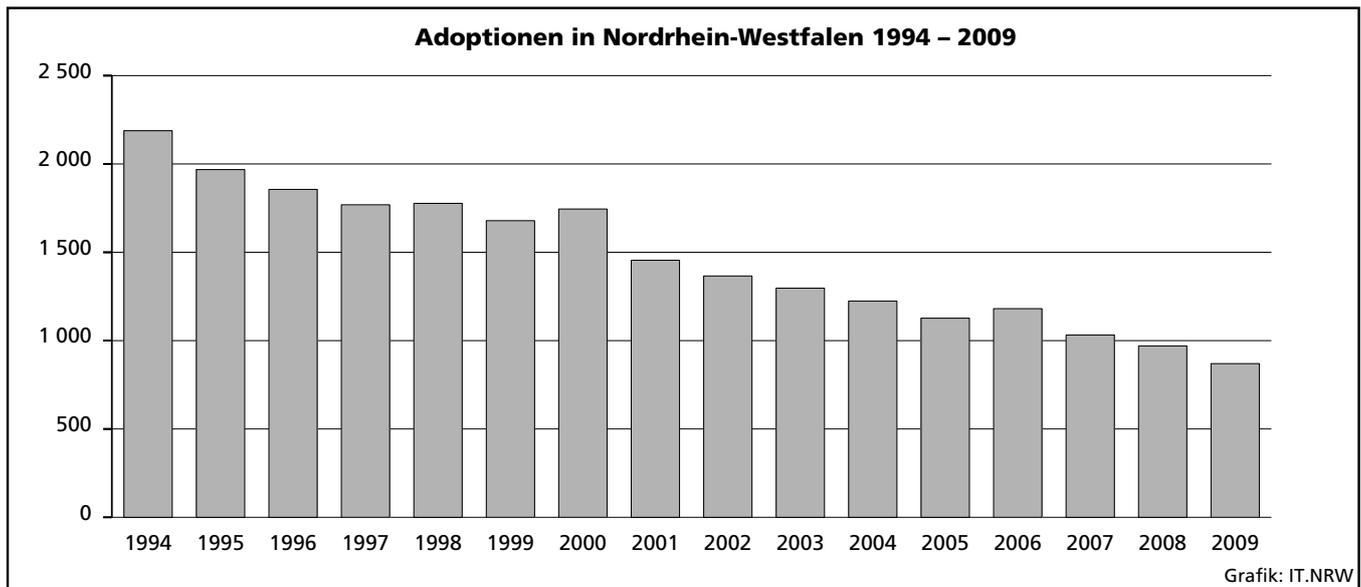
Adoptionen in Nordrhein-Westfalen 2009

Im Jahr 2009 wurden in Nordrhein-Westfalen 870 Kinder und Jugendliche adoptiert. Das waren 10,3 % weniger als 2008 (970) und weniger als halb so viel wie vor zehn Jahren.

Der größte Teil der Adoptierten (373) war im schulpflichtigen Alter von sechs bis vierzehn Jahren, 132 waren drei bis fünf Jahre alt und etwa ein Drittel (253) war jünger als drei Jahre.

447 Kinder und Jugendliche aus dem In- und Ausland wurden von ihren Stiefvätern bzw. -müttern und 41 durch Verwandte adoptiert, 382 von Personen, zu denen kein Verwandtschaftsverhältnis bestand.

Hauptsächlich werden Kinder unter 3 Jahren von nicht verwandten Personen angenommen. Bei 169 der 253 Adoptionen von unter 3-Jährigen im Jahr 2009 handelte es sich um Fremdadoptionen.



Adoptionsformen

Aus fachlicher Sicht werden drei Hauptformen der Adoption (vgl. Happ-Margotte¹⁾) unterschieden: Stiefeltern-/Verwandtenadoption, Auslandsadoption und Fremdadoption.

Die klassische Adoptionsvorstellung – Adoption eines Waisenkindes – spielt mit knapp 2 % der adoptierten Kinder keine Rolle im aktuellen Adoptionsgeschehen.

Besteht ein Verwandtschaftsverhältnis zwischen dem Kind und seinen Adoptiveltern bzw. seinem Adoptivelternteil, so handelt es sich um eine **Adoption durch Verwandte oder Stiefeltern**. 2009 erfolgten 424 Adoptionen durch Stiefeltern, 27 durch Verwandte. Zur vereinfachten Darstellung werden diese in einer Adoptionsform, der Stiefeltern-/Verwandtenadoption zusammengefasst. Diese Adoptionsform stellt mit 51,8 % (451) die Mehrheit der Adoptionen in Nordrhein-Westfalen dar.

Haben das zu adoptierende Kind und die Annehmenden zum Zeitpunkt der Adoption ihren gewöhnlichen Aufenthalt nicht im selben Land, so wird die Adoption als **Aus-**

landsadoption bezeichnet. In der Statistik der Adoptionen werden Auslandsadoptionen mit der Frage „Wurde das Kind zum Zweck der Adoption ins Inland geholt?“ identifiziert.

2009 erfolgten 136²⁾ Auslandsadoptionen, vermittelt durch nordrhein-westfälische Adoptionsvermittlungstellen. Darunter wurden 14 Kinder und Jugendliche durch Verwandte und 23 durch Stiefeltern angenommen. Der Großteil wurde in eine neue Familie vermittelt. Die meisten zum Zweck der Adoption ins Inland gehaltenen Kinder hatten ihren vorherigen gewöhnlichen Aufenthalt in Äthiopien (28) bzw. Südafrika (18), gefolgt von der Russischen Föderation (13). Eine Besonderheit der in allen Bundesländern einheitlich durchgeführten Statistik ist die Regelung, dass die im Land ansässigen Auslandsadoptionsvermittlungstellen ihre Tätigkeit (auch die bundesweite) an das dort zuständige Statistische Landesamt melden. Dies müssen nicht zwangsläufig an Familien mit nordrhein-westfälischem Wohnsitz vermittelte Kinder sein. Diese meldungserleichternde Vor-

1) Happ-Margotte, Detlef (1997): Adoption – im Spiegel der Statistik. In: Rauschenbach Thomas/Schilling, Matthias (Hrsg.): Die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Statistik. Band II: Analysen, Befunde, Perspektiven, Neuwied u. a., S. 125 – 148. – 2) einschließlich Kinder und Jugendliche mit Staatsangehörigkeit deutsch (8 Fälle)

gehensweise sollte bei der Interpretation der Daten beachtet werden.

Von **Fremdoption** spricht man, wenn eine Adoption von in Deutschland lebenden Kindern und Jugendlichen durch nicht verwandte Personen erfolgt. Der gewöhnliche Aufenthalt der Beteiligten liegt in Deutschland, die Staatsangehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Fremdoptionen bedeuten i. d. R. gegenüber Stiefeltern-/Verwandtenoptionen stärkere Veränderungen der Lebensumstände u. a. durch den vollständigen Wechsel der Bezugspersonen. Die 283 nordrhein-westfälischen Fremdoptionen machten etwa ein Drittel der 2009 ausgesprochenen Adoptionen aus.

Hintergrund der adoptierten Kinder und Jugendlichen

Adoptierte Kinder und Jugendliche sind in etwa gleichhäufig Mädchen und Jungen. Lediglich bei Auslands-

optionen ergibt sich in 2009 für die Jungen ein leicht erhöhter Anteil.

Bei Fremdoptionen ist mehr als die Hälfte der Kinder unter drei Jahre alt.

Auch bei den Auslandsoptionen zeichnet sich die Tendenz zu jüngeren Kindern ab. Mehr als die Hälfte der Adoptierten ist unter sechs Jahre alt. Stiefeltern-/Verwandtenoptionen hingegen greifen bei älteren Kindern. Lediglich jedes fünfte Kind ist jünger als sechs Jahre.

Ein wichtiges Charakteristikum der Adoptionen ist, ob die Einwilligung der leiblichen Eltern in die Adoption durch das Vormundschaftsgericht ersetzt wurde. Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) sieht diesen Eingriff als äußerste Maßnahme bei gröblicher Verletzung der Elternpflichten vor. 2009 erfolgte dies in etwa jedem zehnten Fall.

Etwas weniger als die Hälfte der abgebenden Elternteile war vor Beginn der Adoptiopflege ledig. Bei Stiefeltern-/Verwandtenoptionen war „geschieden“ der häufigste Familienstand der leiblichen Eltern. In mehr als einem Fünftel der Fälle bei Auslandsoptionen ist der Familienstand nicht bekannt. Bei Fremdoptionen wird etwas mehr als die Hälfte der Kinder von ledigen Elternteilen abgegeben. Adoptionen erfolgen hierbei aber auch aus verheirateten, zusammenlebenden Elternhäusern (42 Fälle).

Adoptionen 2009 nach Adoptionsformen					
Merkmal a = Anzahl b = % innerhalb der Adoptionsform	Adoptionen				
	insgesamt	davon			Stiefeltern-/ Verwandten- optionen
Auslands- optionen ¹⁾²⁾		Fremd- optionen			
Adoptionen	a	870	136	283	451
	b	100	100	100	100
Geschlecht des adoptierten Kindes bzw. Jugendlichen					
Junge	a	441	75	143	223
	b	50,7	55,1	50,5	49,4
Mädchen	a	429	61	140	228
	b	49,3	44,9	49,5	50,6
Alter des adoptierten Kindes bzw. Jugendlichen von ... bis unter ... Jahren					
Unter 3	a	253	49	169	35
	b	29,1	36,0	59,7	7,8
3 – 6	a	132	31	51	50
	b	15,2	22,8	18,0	11,1
6 – 9	a	108	16	20	72
	b	12,4	11,8	7,1	16,0
9 – 12	a	138	13	21	104
	b	15,9	9,6	7,4	23,1
12 – 15	a	127	9	9	109
	b	14,6	6,6	3,2	24,2
15 – 18	a	112	18	13	81
	b	12,9	13,2	4,6	18,0
Staatsangehörigkeit des adoptierten Kindes bzw. Jugendlichen					
Deutsch	a	640	8	250	382
	b	73,6	5,9	88,3	84,7
Nichtdeutsch	a	230	128	33	69
	b	26,4	94,1	11,7	15,3
Wurde die Einwilligung zur Adoption durch das Vormundschaftsgericht (gemäß § 1748 BGB) ersetzt?					
Ja	a	81	–	41	40
	b	9,3	–	14,5	8,9

1) Beantwortung der Frage „Wurde das Adoptivkind zum Zweck der Adoption ins Inland geholt?“ mit „ja“. – 2) Einschließlich 37 Auslandsoptionen, die durch Stiefeltern oder Verwandte erfolgten.

Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils vor Beginn der Adoptiopflege bzw. des -verfahrens					
Familienstand a = Anzahl b = % innerhalb der Adoptionsform	Adoptionen insgesamt	Auslands- optionen	Fremd- optionen	Stiefeltern-/ Verwandten- optionen	
Häufigster Familienstand	ledig	ledig	ledig	geschieden	
	a	377	53	151	220
	b	43,3	39,0	53,4	48,8
Zweithäufigster Familienstand	geschieden	unbekannt	verheiratet, zusammen- lebend	ledig	
	a	265	31	42	173
	b	30,5	22,8	14,8	38,4
Dritthäufigster Familienstand	unbekannt	verheiratet, zusammen- lebend	geschieden	unbekannt	
	a	79	17	34	26
	b	9,1	12,5	12,0	5,8

Weitere Antwortmöglichkeiten: verheiratet – getrennt lebend (insgesamt 28 Nennungen), verwitwet (insgesamt 33 Nennungen), Eltern sind tot (insgesamt 18 Nennungen)

Der Großteil der von Stiefeltern/Verwandten Adoptierten lebte zuvor bereits bei seinem leiblichen Elternteil sowie mit dem Stiefelternanteil zusammen. Wurde noch im Vorjahr mehr als ein Drittel der fremd adoptierten Kinder als Neugeborenes direkt aus dem Krankenhaus in Adoptiopflege genommen so ist dieser Anteil in 2009 um 10 Pro-

zentpunkte gesunken, noch unter den Anteil der vorherigen Unterbringung in einer Pflegefamilie. Ein Heim ist die überwiegende Unterbringungsstätte bei Auslandsadoptionen.

Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens				
Unterbringung a = Anzahl b = % innerhalb der Adoptionsform	Adoptionen insgesamt	Auslands- adoptionen	Fremd- adoptionen	Stiefeltern-/ Verwandten- adoptionen
Häufigste Unterbringung	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil/Partner	Heim	Pflege- familie	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil/Partner
	a 468	80	87	422
	b 53,8	58,8	30,7	93,6
Zweithäufigste Unterbringung	Heim	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil/Partner	Kranken- haus (nach der Geburt)	allein- erziehender Elternteil
	a 133	25	80	11
	b 15,3	18,4	28,3	2,4
Dritthäufigste Unterbringung	Pflege- familie	Pflege- familie	Heim	Großeltern
	a 99	11	51	8
	b 11,4	8,1	18,0	1,8

Weitere Antwortmöglichkeiten: leibliche Eltern (insgesamt 18 Nennungen), Großeltern (insgesamt 12 Nennungen), sonstige Verwandte (insgesamt 11 Nennungen), unbekannt (insgesamt 3 Nennungen).

Bisherige Entwicklung

Die Zahl der Adoptionen ist über die letzten Jahre gesunken. 2009 wurden nur noch etwa halb so viele wie im Jahr 2000 gezählt. Dies gilt für nahezu alle Adoptionsformen.

Adoptionsformen 2000 – 2009							
Jahr	Adoptionen						
	ins- gesamt	davon					
		zu- sammen	Auslandsadoptionen			Fremd- adop- tionen	Stiefeltern-/ Verwandten- adoptionen
			Stiefeltern-/ Verwandten- adoptionen	nicht verwandt			
2000	1 745	274	68	206	435	1 036	
2001	1 455	213	70	143	413	829	
2002	1 366	219	70	149	395	752	
2003	1 297	184	64	120	383	730	
2004	1 224	113	46	67	457	654	
2005	1 127	105	37	68	357	665	
2006	1 181	148	46	102	385	648	
2007	1 032	165	32	133	353	514	
2008	970	118	31	87	325	527	
2009	870	136	37	99	283	451	

Betrachtet man die Adoptionsformen im Einzelnen, so ergibt sich folgendes Bild: Die Hälfte der Adoptionen in nahezu allen vergangenen Jahren sind Stiefeltern-/Verwandtenadoptionen. Zwischen 2000 und 2009 hat sich

ihre Zahl mehr als halbiert. Sie tragen stark zum allgemeinen Rückgang bei.

Fremdadoptionen, mit dem für sie charakteristischen vollständigen Herauslösen aus dem Kontext der biologischen Familie, schwankten in den Jahren 2000 bis 2007 in einem Bereich von etwa 350 bis 450. Bereits 2008 ergab sich ein merklicher Rückgang der Zahlen der sich 2009 mit einem Rückgang auf 283 Fremdadoptionen weiter fortsetzt.

Bei den Auslandsadoptionen ist kein eindeutiger Trend zu erkennen. Wurden im Jahr 2000 noch 274 Kinder aus dem Ausland adoptiert, waren es 2009 nur noch 136. Am geringsten war die Zahl der Adoptionen aus dem Ausland in den letzten 10 Jahren 2005 (105).

Adoptionsvermittlung

Die Adoption soll Kindern und Jugendlichen eine dauerhafte Integration in eine neue Familie ermöglichen, adoptierte Kinder sind den leiblichen Kindern rechtlich gleichgestellt. Zulässig ist eine Adoption, wenn sie dem Kindeswohl dient und das Entstehen eines Eltern-Kind-Verhältnisses zu erwarten ist. Rechtliche Verankerung findet diese Maßgabe im BGB. Die Vermittlungstätigkeit zur Adoption ist im Adoptionsvermittlungsgesetz geregelt. Zuständig sind die Adoptionsvermittlungsstellen der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe. Je nach Adoptionsform ergibt sich ein unterschiedliches Spektrum an Betreuungs-, Beratungs- und Begleitungsleistungen.

Übergreifende Adoptionen mit Beteiligung mehrerer Stellen sollen am Wohnsitz des annehmenden Elternteils gemeldet werden.

Die Statistik bildet den von der Kinder- und Jugendhilfe begleiteten Teil des Adoptionsgeschehens ab, ist demnach ein Nachweismittel für die Adoption Minderjähriger. Die Statistik gibt deshalb keine Angaben zur Adoption von Erwachsenen auch wenn das BGB deren Adoption als eine Möglichkeit vorsieht.

Weitere Entwicklung

Die Anforderungen an zukünftige Adoptiveltern sind hoch. In der Regel geht einer Fremdadoption nach einem grundsätzlichen Prüfprozess auf Eignung eine etwa einjährige Probephase, die Adoptionspflege, voraus. Bei Stiefeltern-/Verwandtenadoptionen wird auf diese Probephase i. d. R. verzichtet. Ende 2009 befanden sich 736 Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege. Diese Zahl ist ein Hinweis für die Entwicklung der Fremdadoptionen in 2010. Da sie einen bisherigen Tiefstand erreicht hat, wird voraussichtlich auch in 2010 die Zahl der Fremdadoptionen weiter sinken.

Adoptionen und Adoptionsvermittlung 1995 – 2009					
Adoptionen Adoptionsvermittlung	1995	2000	2007	2008	2009
Adoptionen im laufenden Jahr	1 968	1 745	1 032	970	870
Adoptionsvermittlung am Jahresende In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	1 651	1 178	860	930	736
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	362	365	237	244	232
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen Adoptionsbewerbungen auf je einen zur Adoption vorgemerkten Minder- jährigen	5 547	3 648	2 410	2 120	1 911
	15	10	10	9	8

Die Adoptionsnachfragen übersteigen die Zahl der zur Adoption vorgemerkten Kinder und Jugendlichen. Zum Jahresende 2009 gab es 1 911 Adoptionsbewerbungen, 232 Kinder und Jugendliche waren zur Adoption vorgemerkt. Dies entspricht 8 Adoptionsbewerbungen auf je ei-

nen zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen. Diese Zahl zeigt die hohe Nachfrage an, dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass zukünftige Adoptiveltern ihren Adoptionswunsch bei mehreren Adoptionsvermittlungsstellen anzeigen können. Dies kann zu Doppelzählungen führen.

Gründe für den Rückgang der Adoptionszahlen

Die Gründe für den Rückgang der Adoptionszahlen sind nicht statistisch nachweisbar. In der Fachwelt werden neben dem langfristig abnehmenden Trend der Geburtenzahl u. a. die Zunahme von Dauerpflegeverhältnissen, der Ausbau des Spektrums erzieherischer Hilfen und die zunehmende Akzeptanz nicht-traditioneller Familienmodelle als mutmaßliche Gründe angegeben.

Abkürzungen

BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
i. d. R.	= in der Regel
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
SGB VIII	= Sozialgesetzbuch Achtes Buch
u. a.	= unter anderem
vgl.	= vergleiche
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Adoptionen

**1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und
deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen**

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	insgesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7

Insgesamt

Männlich zusammen	441	21	223	197	399	9	33
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)							
unter 1	15	–	7	8	15	–	–
1 – 3	108	1	12	95	103	–	5
3 – 6	71	5	19	47	65	3	3
6 – 9	54	1	39	14	50	1	3
9 – 12	77	5	57	15	69	4	4
12 – 15	56	3	43	10	47	1	8
15 – 18	60	6	46	8	50	–	10
Weiblich zusammen	429	20	224	185	379	7	43
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)							
unter 1	17	–	5	12	16	–	1
1 – 3	113	2	11	100	109	–	4
3 – 6	61	3	27	31	58	1	2
6 – 9	54	1	34	19	45	1	8
9 – 12	61	6	42	13	49	–	12
12 – 15	71	4	65	2	58	3	10
15 – 18	52	4	40	8	44	2	6
Insgesamt	870	41	447	382	778	16	76
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)							
unter 1	32	–	12	20	31	–	1
1 – 3	221	3	23	195	212	–	9
3 – 6	132	8	46	78	123	4	5
6 – 9	108	2	73	33	95	2	11
9 – 12	138	11	99	28	118	4	16
12 – 15	127	7	108	12	105	4	18
15 – 18	112	10	86	16	94	2	16
und zwar							
öffentliche Träger	789	40	442	307	704	14	71
freie Träger	81	1	5	75	74	2	5

**Noch: 1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen,
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und
deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen**

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	insgesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7

Deutsche

Zusammen	640	19	370	251	616	7	17
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)							
unter 1	19	–	12	7	19	–	–
1 – 3	163	1	21	141	158	–	5
3 – 6	94	5	45	44	92	2	–
6 – 9	85	1	65	19	83	–	2
9 – 12	116	6	88	22	107	4	5
12 – 15	90	2	80	8	87	1	2
15 – 18	73	4	59	10	70	–	3
und zwar							
männlich	321	13	187	121	307	6	8
weiblich	319	6	183	130	309	1	9
öffentliche Träger	603	19	365	219	583	6	14
freie Träger	37	–	5	32	33	1	3

Nichtdeutsche

Zusammen	230	22	77	131	162	9	59
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)							
unter 1	13	–	–	13	12	–	1
1 – 3	58	2	2	54	54	–	4
3 – 6	38	3	1	34	31	2	5
6 – 9	23	1	8	14	12	2	9
9 – 12	22	5	11	6	11	–	11
12 – 15	37	5	28	4	18	3	16
15 – 18	39	6	27	6	24	2	13
und zwar							
männlich	120	8	36	76	92	3	25
weiblich	110	14	41	55	70	6	34
öffentliche Träger	186	21	77	88	121	8	57
freie Träger	44	1	–	43	41	1	2

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	insgesamt	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelerteil oder Partner	allein-erziehender Elternteil	Groß-eltern	sonstige Verwandte	Pflege-familie	Heim	Kranken-haus	un-bekannt
Insgesamt										
Männlich zusammen	441	7	230	21	6	8	52	80	36	1
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)										
unter 3	123	1	19	2	–	1	21	43	36	–
3 – 6	71	4	22	6	2	1	10	26	–	–
6 – 9	54	–	39	2	–	–	8	5	–	–
9 – 12	77	1	57	4	2	2	8	3	–	–
12 – 15	56	1	43	4	1	2	2	2	–	1
15 – 18	60	–	50	3	1	2	3	1	–	–
Weiblich zusammen	429	11	238	21	6	3	47	53	48	2
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)										
unter 3	130	4	18	9	–	–	24	27	48	–
3 – 6	61	5	28	7	1	–	9	11	–	–
6 – 9	54	–	35	2	1	1	5	10	–	–
9 – 12	61	1	49	1	2	–	4	3	–	1
12 – 15	71	–	67	2	1	–	1	–	–	–
15 – 18	52	1	41	–	1	2	4	2	–	1
Insgesamt	870	18	468	42	12	11	99	133	84	3
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)										
unter 3	253	5	37	11	–	1	45	70	84	–
3 – 6	132	9	50	13	3	1	19	37	–	–
6 – 9	108	–	74	4	1	1	13	15	–	–
9 – 12	138	2	106	5	4	2	12	6	–	1
12 – 15	127	1	110	6	2	2	3	2	–	1
15 – 18	112	1	91	3	2	4	7	3	–	1
Deutsche										
Zusammen	640	12	387	38	6	5	81	41	70	–
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)										
unter 3	182	4	35	11	–	1	36	25	70	–
3 – 6	94	5	49	13	3	1	16	7	–	–
6 – 9	85	–	67	3	–	–	11	4	–	–
9 – 12	116	2	94	4	2	1	11	2	–	–
12 – 15	90	1	81	4	–	–	2	2	–	–
15 – 18	73	–	61	3	1	2	5	1	–	–
männlich	321	5	194	19	5	4	42	27	25	–
weiblich	319	7	193	19	1	1	39	14	45	–
Nichtdeutsche										
Zusammen	230	6	81	4	6	6	18	92	14	3
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)										
unter 3	71	1	2	–	–	–	9	45	14	–
3 – 6	38	4	1	–	–	–	3	30	–	–
6 – 9	23	–	7	1	1	1	2	11	–	–
9 – 12	22	–	12	1	2	1	1	4	–	1
12 – 15	37	–	29	2	2	2	1	–	–	1
15 – 18	39	1	30	–	1	2	2	2	–	1
männlich	120	2	36	2	1	4	10	53	11	1
weiblich	110	4	45	2	5	2	8	39	3	2

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter	Adoptierte Kinder und Jugendliche							
	insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familienstand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammenlebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Insgesamt								
Männlich zusammen	441	199	31	17	135	18	7	34
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)								
unter 1	15	9	–	–	2	1	–	3
1 – 3	108	74	4	9	4	3	–	14
3 – 6	71	33	10	5	8	5	5	5
6 – 9	54	31	2	1	17	1	1	1
9 – 12	77	24	4	–	40	4	–	5
12 – 15	56	15	7	1	29	–	–	4
15 – 18	60	13	4	1	35	4	1	2
Weiblich zusammen	429	178	39	11	130	15	11	45
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)								
unter 1	17	12	2	–	3	–	–	–
1 – 3	113	65	16	4	11	–	–	17
3 – 6	61	25	7	5	15	2	2	5
6 – 9	54	18	2	1	17	1	4	11
9 – 12	61	21	7	–	23	3	2	5
12 – 15	71	27	3	–	32	4	–	5
15 – 18	52	10	2	1	29	5	3	2
Insgesamt	870	377	70	28	265	33	18	79
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)								
unter 1	32	21	2	–	5	1	–	3
1 – 3	221	139	20	13	15	3	–	31
3 – 6	132	58	17	10	23	7	7	10
6 – 9	108	49	4	2	34	2	5	12
9 – 12	138	45	11	–	63	7	2	10
12 – 15	127	42	10	1	61	4	–	9
15 – 18	112	23	6	2	64	9	4	4
Deutsche								
Zusammen	640	286	48	23	222	15	4	42
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)								
unter 1	19	12	1	–	4	–	–	2
1 – 3	163	104	16	11	14	–	–	18
3 – 6	94	45	10	9	22	2	3	3
6 – 9	85	42	3	2	30	2	–	6
9 – 12	116	41	10	–	56	5	–	4
12 – 15	90	30	5	1	45	2	–	7
15 – 18	73	12	3	–	51	4	1	2
männlich	321	146	19	13	117	6	3	17
weiblich	319	140	29	10	105	9	1	25
Nichtdeutsche								
Zusammen	230	91	22	5	43	18	14	37
davon im Alter von ... bis unter ... Jahr(en)								
unter 1	13	9	1	–	1	1	–	1
1 – 3	58	35	4	2	1	3	–	13
3 – 6	38	13	7	1	1	5	4	7
6 – 9	23	7	1	–	4	–	5	6
9 – 12	22	4	1	–	7	2	2	6
12 – 15	37	12	5	–	16	2	–	2
15 – 18	39	11	3	2	13	5	3	2
männlich	120	53	12	4	18	12	4	17
weiblich	110	38	10	1	25	6	10	20

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche

Land der Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	männlich	weiblich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	640	321	319	182	94	201	163	19	370	251
Europäische Union zusammen	669	343	326	195	98	207	169	19	380	270
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	7	5	2	1	3	2	1	–	1	6
Europa zusammen	741	379	362	206	110	219	206	29	415	297
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	33	22	11	8	11	7	7	4	6	23
Afrika zusammen	64	32	32	31	15	11	7	1	7	56
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	58	28	30	29	13	11	5	1	5	52
Amerika zusammen	10	7	3	4	1	2	3	–	6	4
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	4	3	1	3	–	–	1	–	2	2
Asien zusammen	53	21	32	12	5	13	23	10	19	24
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	31	15	16	8	5	7	11	6	5	20
Insgesamt	870	441	429	253	132	246	239	41	447	382
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	128	70	58	48	30	26	24	12	18	98

5. Adoptionsvermittlung 2009 nach Trägergruppen

Merkmal	Insgesamt	Davon Träger der	
		öffentlichen Jugendhilfe	freien Jugendhilfe
im Berichtsjahr			
Ausgesprochene Adoptionen	870	789	81
Aufgehobene Adoptionen	1	1	–
Abgebrochene Adoptionspflegen	36	32	4
am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	232	207	25
davon			
männlich	136	119	17
weiblich	96	88	8
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	1 911	1 581	330
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	8	8	13
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	736	690	46
davon			
männlich	387	361	26
weiblich	349	329	20

6. Adoptionswesen 2009 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche						Adoptionsvermittlungen ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			in Adoptions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vorgemerkte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
		ausländische Kinder und Jugendliche	weibliche	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	Kinder und Jugendliche		
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	66	43	30	2	13	51	14	11	171
Duisburg	18	6	13	–	10	8	32	3	24
Essen	28	5	14	2	17	9	17	3	26
Krefeld	7	–	4	–	3	4	4	6	9
Mönchengladbach	11	5	5	2	3	6	183	11	30
Mülheim an der Ruhr	7	4	1	–	–	7	5	–	1
Oberhausen	9	3	5	1	6	2	8	4	16
Remscheid	9	2	2	–	6	3	7	–	–
Solingen	12	–	8	–	8	4	1	–	11
Wuppertal	20	3	14	–	14	6	7	–	28
Kreise									
Kleve	7	1	3	–	6	1	5	17	33
Mettmann	15	4	5	1	8	6	7	4	37
Rhein-Kreis Neuss	24	11	8	1	11	12	24	2	46
Viersen	10	5	2	–	3	7	5	8	135
Wesel	14	4	5	–	3	11	29	17	55
Reg.-Bez. Düsseldorf	257	96	119	9	111	137	348	86	622
Kreisfreie Städte									
Aachen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bonn	5	–	1	1	–	4	3	–	18
Köln	26	12	14	–	8	18	40	5	85
Leverkusen	5	2	5	–	4	1	3	–	9
Kreise									
Aachen	18	5	7	–	8	10	9	–	37
Düren	14	–	8	1	10	3	2	1	52
Rhein-Erft-Kreis	22	5	13	1	–	21	8	–	71
Euskirchen	3	–	1	–	2	1	2	–	10
Heinsberg	20	7	7	1	15	4	5	2	11
Oberbergischer Kreis	12	5	6	–	9	3	3	–	15
Rhein.-Berg. Kreis	13	3	8	–	4	9	4	19	30
Rhein-Sieg-Kreis	24	6	17	1	7	16	9	3	106
Reg.-Bez. Köln	162	45	87	5	67	90	88	30	444
Kreisfreie Städte									
Bottrop	3	–	1	–	2	1	2	2	31
Gelsenkirchen	6	1	4	1	1	4	4	2	25
Münster	16	3	6	1	11	4	5	–	40

1) Bestand am Jahresende

Noch: 6. Adoptionswesen 2009 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche						Adoptionsvermittlungen ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			in Adoptions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vorgemerkte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
		ausländische Kinder und Jugendliche	weibliche	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	Kinder und Jugendliche		
Kreise									
Borken	19	5	9	1	9	9	5	10	46
Coesfeld	10	1	5	–	5	5	4	3	4
Recklinghausen	30	7	15	–	19	11	44	19	72
Steinfurt	15	4	5	–	10	5	2	7	51
Warendorf	16	2	8	–	14	2	2	–	18
Reg.-Bez. Münster	115	23	53	3	71	41	68	43	287
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	9	3	7	3	1	5	6	–	12
Kreise									
Gütersloh	22	1	15	–	19	3	6	–	12
Herford	13	2	9	–	6	7	5	5	15
Höxter	10	2	7	–	9	1	3	1	23
Lippe	20	6	9	2	13	5	6	6	18
Minden-Lübbecke	18	7	6	2	5	11	9	4	36
Paderborn	21	5	10	2	14	5	8	3	54
Reg.-Bez. Detmold	113	26	63	9	67	37	43	19	170
Kreisfreie Städte									
Bochum	27	2	11	–	17	10	12	1	54
Dortmund	42	5	19	–	24	18	114	–	82
Hagen	12	3	7	1	4	7	2	–	18
Hamm	10	3	5	–	9	1	13	14	10
Herne	8	1	2	1	6	1	1	–	3
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	18	–	9	1	13	4	8	8	31
Hochsauerlandkreis	12	4	5	2	5	5	4	4	26
Märkischer Kreis	21	4	11	1	12	8	2	2	23
Olpe	16	6	8	4	6	6	5	–	55
Siegen Wittgenstein	13	5	7	4	3	6	3	7	15
Soest	21	5	12	–	16	5	10	–	36
Unna	23	2	11	1	16	6	15	18	35
Reg.-Bez. Arnsberg	223	40	107	15	131	77	189	54	388
Nordrhein-Westfalen	870	230	429	41	447	382	736	232	1 911

Anmerkung Seite 17

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegerlaubnis und Sorgerecht

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
zusammen		darunter Unterhaltspflegschaften			
Anzahl					
Insgesamt	1 846	6 729	104	9 476	154 321
männlich	924	3 433	59	4 839	78 656
weiblich	922	3 296	45	4 637	75 665
Deutsche	1 652	6 005	x	8 303	146 932
männlich	825	3 041	x	4 191	74 831
weiblich	827	2 964	x	4 112	72 101
Nichtdeutsche	194	724	x	1 173	7 389
männlich	99	392	x	648	3 825
weiblich	95	332	x	525	3 564
%					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	50,1	51,0	56,7	51,1	51,0
weiblich	49,9	49,0	43,3	48,9	49,0
Deutsche	89,5	89,2	x	87,6	95,2
männlich	44,7	45,2	x	44,2	48,5
weiblich	44,8	44,0	x	43,4	46,7
Nichtdeutsche	10,5	10,8	x	12,4	4,8
männlich	5,4	5,8	x	6,8	2,5
weiblich	5,1	4,9	x	5,5	2,3

2. Kinder und Jugendliche 2009, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2009, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	140	134	6	12 249
männlich	68	65	3	x
weiblich	72	69	3	x
%				
Insgesamt	100	95,7	4,3	x
männlich	100	95,6	4,4	x
weiblich	100	95,8	4,2	x

3. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht

Merkmal	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	4 135	2 193	1 942	100	53,0	47,0
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	3 556	1 930	1 626	100	54,3	45,7
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	2 956	1 604	1 352	100	54,3	45,7
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	808	426	382	100	52,7	47,3
Sorgeerklärungen	17 782	x	x	x	x	x
davon						
abgegebene Sorgeerklärungen	17 775	x	x	x	x	x
ersetzte Sorgeerklärungen	7	x	x	x	x	x

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2009 sowie Tagespflegepersonen 2009, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII
besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen, für die eine Pflegeer- laubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft		insgesamt	davon in		
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflugschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	41	102	–	163	3 990	6	6	–	419
Duisburg	93	276	–	464	4 712	–	–	–	424
Essen	62	237	6	402	6 382	–	–	–	403
Krefeld	40	183	4	245	2 522	5	5	–	90
Mönchengladbach	112	325	2	137	3 392	2	–	2	53
Mülheim an der Ruhr	28	27	–	66	1 622	–	–	–	141
Oberhausen	53	128	–	124	2 412	2	2	–	102
Remscheid	7	59	–	110	610	–	–	–	23
Solingen	7	60	–	70	1 250	–	–	–	82
Wuppertal	53	101	–	149	3 992	9	9	–	107
Kreise									
Kleve	71	161	5	238	3 293	5	2	3	295
Mettmann	32	191	2	139	3 755	–	–	–	295
Rhein-Kreis Neuss	32	206	3	169	3 429	7	7	–	386
Viersen	24	121	16	189	3 281	8	8	–	172
Wesel	62	183	9	259	4 638	4	4	–	357
Reg.-Bez. Düsseldorf	717	2 360	47	2 924	49 280	48	43	5	3 349
Kreisfreie Städte									
Aachen	8	42	–	97	1 124	2	2	–	121
Bonn	19	49	–	134	958	5	5	–	265
Köln	71	137	6	389	8 541	2	2	–	384
Leverkusen	13	34	–	18	1 363	–	–	–	101
Kreise									
Aachen	23	164	–	206	2 400	10	10	–	181
Düren	36	76	–	106	3 041	2	2	–	126
Rhein-Erft-Kreis	43	102	–	172	4 425	3	3	–	337
Euskirchen	16	59	–	97	1 364	14	14	–	92
Heinsberg	53	169	5	141	2 177	–	–	–	163
Oberbergischer Kreis	17	101	2	144	3 126	6	6	–	310
Rhein.-Berg. Kreis	23	92	–	132	2 563	2	2	–	141
Rhein-Sieg-Kreis	50	147	2	243	4 400	5	5	–	421
Reg.-Bez. Köln	372	1 172	15	1 879	35 482	51	51	–	2 642
Kreisfreie Städte									
Bottrop	9	52	–	127	825	–	–	–	42
Gelsenkirchen	25	142	10	165	2 810	–	–	–	41
Münster	19	64	–	61	1 389	1	1	–	325

Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2009 sowie Tagespflegepersonen 2009, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					mit Beistandschaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	insgesamt		davon in			
		insgesamt	darunter in Unterhaltspflegschaften				Vollpflege	Wochenpflege		
Kreise										
Borken	54	104	–	206	2 495	2	2	–	374	
Coesfeld	8	121	–	119	1 456	3	3	–	108	
Recklinghausen	77	278	3	494	6 269	–	–	–	389	
Steinfurt	28	176	4	181	3 425	1	1	–	292	
Warendorf	17	59	2	121	1 789	1	1	–	239	
Reg.-Bez. Münster	237	996	19	1 474	20 458	8	8	–	1 810	
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	19	57	–	135	1 493	–	–	–	160	
Kreise										
Gütersloh	12	17	–	3	1 614	–	–	–	233	
Herford	17	64	–	102	2 649	1	1	–	109	
Höxter	8	66	8	49	1 325	2	1	1	45	
Lippe	25	100	–	186	2 511	–	–	–	166	
Minden-Lübbecke	29	323	–	135	2 554	–	–	–	227	
Paderborn	26	128	2	162	2 203	1	1	–	249	
Reg.-Bez. Detmold	136	755	10	772	14 349	4	3	1	1 189	
Kreisfreie Städte										
Bochum	26	80	–	182	2 931	–	–	–	479	
Dortmund	80	211	–	462	7 448	–	–	–	870	
Hagen	4	54	–	135	1 342	7	7	–	192	
Hamm	43	107	7	242	2 534	4	4	–	102	
Herne	16	50	2	145	1 469	–	–	–	110	
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	24	130	1	209	2 893	6	6	–	211	
Hochsauerlandkreis	17	123	–	141	2 897	–	–	–	137	
Märkischer Kreis	51	191	1	321	3 744	5	5	–	248	
Olpe	9	40	1	20	1 123	–	–	–	100	
Siegen-Wittgenstein	23	105	–	126	1 936	3	3	–	204	
Soest	30	102	1	262	3 139	3	3	–	199	
Unna	61	253	–	182	3 296	1	1	–	407	
Reg.-Bez. Arnsberg	384	1 446	13	2 427	34 752	29	29	–	3 259	
Nordrhein-Westfalen	1 846	6 729	104	9 476	154 321	140	134	6	12 249	

5. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen für Kinder und Jugendliche 2009 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorgeerklärungen
	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahme zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	211	181	164	7	703
Duisburg	158	109	109	54	468
Essen	125	112	83	23	783
Krefeld	94	95	95	5	165
Mönchengladbach	112	127	95	57	228
Mülheim an der Ruhr	14	13	13	7	197
Oberhausen	99	67	67	28	150
Remscheid	15	13	13	2	66
Solingen	47	33	32	1	115
Wuppertal	68	51	50	5	539
Kreise					
Kleve	109	79	73	21	323
Mettmann	113	95	68	20	362
Rhein-Kreis Neuss	68	64	62	33	353
Viersen	71	54	50	6	245
Wesel	149	91	80	23	411
Reg.-Bez. Düsseldorf	1 453	1 184	1 054	292	5 108
Kreisfreie Städte					
Aachen	49	42	42	6	383
Bonn	78	40	39	12	550
Köln	174	156	126	51	1 907
Leverkusen	14	23	18	17	133
Kreise					
Aachen	73	64	60	18	379
Düren	30	32	27	4	189
Rhein-Erft-Kreis	124	131	62	31	343
Euskirchen	29	24	23	5	52
Heinsberg	64	62	51	12	119
Oberbergischer Kreis	40	30	18	8	112
Rhein.-Berg. Kreis	52	58	53	38	558
Rhein-Sieg-Kreis	110	72	50	21	541
Reg.-Bez. Köln	837	734	569	223	5 266
Kreisfreie Städte					
Bottrop	131	35	28	11	52
Gelsenkirchen	77	71	61	2	213
Münster	45	27	23	–	489

Noch: 5. Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen für Kinder und Jugendliche 2009 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorgeerklärungen
	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahme zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	
Kreise					
Borken	63	43	38	9	486
Coesfeld	35	19	15	9	329
Recklinghausen	105	82	77	19	795
Steinfurt	79	45	41	7	352
Warendorf	33	48	32	13	274
Reg.-Bez. Münster	568	370	315	70	2 990
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	105	90	13	7	336
Kreise					
Gütersloh	108	90	17	14	188
Herford	33	35	17	8	196
Höxter	23	19	16	1	91
Lippe	87	84	74	28	331
Minden-Lübbecke	76	65	54	1	276
Paderborn	69	65	64	19	314
Reg.-Bez. Detmold	501	448	255	78	1 732
Kreisfreie Städte					
Bochum	47	47	47	14	287
Dortmund	112	271	271	26	431
Hagen	68	41	37	3	140
Hamm	112	75	64	19	103
Herne	14	16	16	4	66
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	53	50	45	16	253
Hochsauerlandkreis	76	55	51	11	128
Märkischer Kreis	89	71	67	18	388
Olpe	13	30	30	6	46
Siegen-Wittgenstein	55	43	41	11	207
Soest	34	42	30	8	266
Unna	103	79	64	9	371
Reg.-Bez. Arnsberg	776	820	763	145	2 686
Nordrhein-Westfalen	4 135	3 556	2 956	808	17 782

Vorläufige Schutzmaßnahmen

1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
1	2	3	4	5	6	7	8	
männlich								
Unter 3	414	388	–	388	26	242	143	29
3 – 6	268	252	–	252	16	88	161	19
6 – 9	258	251	4	247	7	60	185	13
9 – 12	325	321	30	291	4	48	264	13
12 – 14	498	493	62	431	5	28	461	9
14 – 16	1 326	1 318	294	1 024	8	62	1 230	34
16 – 18	1 564	1 560	500	1 060	4	49	1 471	44
Zusammen	4 653	4 583	890	3 693	70	577	3 915	161
deutsch	3 612	3 552	673	2 879	60	508	2 964	140
nichtdeutsch	1 041	1 031	217	814	10	69	951	21
weiblich								
Unter 3	331	311	–	311	20	188	114	29
3 – 6	238	230	–	230	8	117	117	4
6 – 9	200	194	9	185	6	49	142	9
9 – 12	258	248	35	213	10	50	201	7
12 – 14	682	675	161	514	7	55	613	14
14 – 16	1 984	1 978	644	1 334	6	91	1 837	56
16 – 18	1 586	1 582	644	938	4	69	1 472	45
Zusammen	5 279	5 218	1 493	3 725	61	619	4 496	164
deutsch	4 223	4 170	1 160	3 010	53	542	3 549	132
nichtdeutsch	1 056	1 048	333	715	8	77	947	32
Insgesamt								
Unter 3	745	699	–	699	46	430	257	58
3 – 6	506	482	–	482	24	205	278	23
6 – 9	458	445	13	432	13	109	327	22
9 – 12	583	569	65	504	14	98	465	20
12 – 14	1 180	1 168	223	945	12	83	1 074	23
14 – 16	3 310	3 296	938	2 358	14	153	3 067	90
16 – 18	3 150	3 142	1 144	1 998	8	118	2 943	89
Insgesamt	9 932	9 801	2 383	7 418	131	1 196	8 411	325
deutsch	7 835	7 722	1 833	5 889	113	1 050	6 513	272
nichtdeutsch	2 097	2 079	550	1 529	18	146	1 898	53
und zwar								
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	2 905	2 905	796	2 109	–	384	2 403	118
bei einem Elternteil mit Stiefel- elternnteil oder Partner	1 394	1 394	376	1 018	–	157	1 184	53
bei alleinerziehendem Elternteil	2 995	2 995	596	2 399	–	436	2 477	82
bei Großeltern/Verwandten	254	175	56	119	79	52	188	14
in einer Pflegefamilie	233	215	31	184	18	50	178	5
bei einer sonstigen Person	282	260	69	191	22	23	248	11
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 024	1 012	215	797	12	55	945	24
in einer Wohngemeinschaft	55	55	8	47	–	8	41	6
in eigener Wohnung	25	25	5	20	–	–	23	2
ohne feste Unterkunft	260	260	78	182	–	10	246	4
an unbekanntem Ort	505	505	153	352	–	21	478	6
öffentliche Träger	5 655	5 561	1 516	4 045	94	848	4 656	151
freie Träger	4 277	4 240	867	3 373	37	348	3 755	174

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem und Art der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	insgesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							
		Kind/Jugendlichen selbst	Eltern/Elternteil	soziale Dienste/Jugendamt	Polizei/Ordnungsbehörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Arzt/Ärztin	Nachbarn/Verwandte	Sonstige
männlich									
Unter 3	388	–	47	250	39	1	23	16	12
3 – 6	252	–	23	165	34	8	4	8	10
6 – 9	251	4	33	144	32	9	4	10	15
9 – 12	321	30	49	150	50	13	5	9	15
12 – 14	493	62	118	146	99	12	5	9	42
14 – 16	1 318	294	195	295	416	17	7	12	82
16 – 18	1 560	500	166	289	433	18	15	11	128
Zusammen	4 583	890	631	1 439	1 103	78	63	75	304
deutsch	3 552	673	578	1 190	753	64	54	67	173
nichtdeutsch	1 031	217	53	249	350	14	9	8	131
weiblich									
Unter 3	311	–	31	201	23	2	20	11	23
3 – 6	230	–	22	156	24	3	8	10	7
6 – 9	194	9	27	105	20	7	1	13	12
9 – 12	248	35	37	98	41	13	4	8	12
12 – 14	675	161	119	171	150	23	9	11	31
14 – 16	1 978	644	249	401	513	48	16	21	86
16 – 18	1 582	644	126	285	404	21	21	13	68
Zusammen	5 218	1 493	611	1 417	1 175	117	79	87	239
deutsch	4 170	1 160	565	1 174	839	104	66	77	185
nichtdeutsch	1 048	333	46	243	336	13	13	10	54
Insgesamt									
Unter 3	699	–	78	451	62	3	43	27	35
3 – 6	482	–	45	321	58	11	12	18	17
6 – 9	445	13	60	249	52	16	5	23	27
9 – 12	569	65	86	248	91	26	9	17	27
12 – 14	1 168	223	237	317	249	35	14	20	73
14 – 16	3 296	938	444	696	929	65	23	33	168
16 – 18	3 142	1 144	292	574	837	39	36	24	196
Insgesamt	9 801	2 383	1 242	2 856	2 278	195	142	162	543
deutsch	7 722	1 833	1 143	2 364	1 592	168	120	144	358
nichtdeutsch	2 079	550	99	492	686	27	22	18	185

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme, Art der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor und Art der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt	Maßnahme endete mit ...					
		Rückkehr zu dem/der Personensorgeberechtigten	Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner anschließenden Hilfe
männlich							
Unter 3	414	177	10	10	163	45	9
3 – 6	268	131	1	10	91	29	6
6 – 9	258	114	2	6	78	52	6
9 – 12	325	158	9	10	81	59	8
12 – 14	498	222	27	7	114	86	42
14 – 16	1 326	506	62	54	275	169	260
16 – 18	1 564	474	70	56	308	246	410
Zusammen	4 653	1 782	181	153	1 110	686	741
deutsch	3 612	1 445	152	125	897	550	443
nichtdeutsch	1 041	337	29	28	213	136	298
weiblich							
Unter 3	331	113	9	10	138	54	7
3 – 6	238	97	3	6	91	39	2
6 – 9	200	90	4	5	73	24	4
9 – 12	258	131	11	1	73	27	15
12 – 14	682	371	27	21	126	77	60
14 – 16	1 984	899	89	82	332	195	387
16 – 18	1 586	653	66	53	257	174	383
Zusammen	5 279	2 354	209	178	1 090	590	858
deutsch	4 223	1 854	189	145	931	499	605
nichtdeutsch	1 056	500	20	33	159	91	253
Insgesamt							
Unter 3	745	290	19	20	301	99	16
3 – 6	506	228	4	16	182	68	8
6 – 9	458	204	6	11	151	76	10
9 – 12	583	289	20	11	154	86	23
12 – 14	1 180	593	54	28	240	163	102
14 – 16	3 310	1 405	151	136	607	364	647
16 – 18	3 150	1 127	136	109	565	420	793
Insgesamt	9 932	4 136	390	331	2 200	1 276	1 599
deutsch	7 835	3 299	341	270	1 828	1 049	1 048
nichtdeutsch	2 097	837	49	61	372	227	551
und zwar							
Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern	2 905	1 652	–	73	544	312	324
bei einem Elternteil mit Stiefel- eltern- oder Partner	1 394	648	–	32	385	194	135
bei alleinerziehendem Elternteil	2 995	1 481	–	91	729	352	342
bei Großeltern/Verwandten	254	76	27	6	78	33	34
in einer Pflegefamilie	233	29	55	16	66	41	26
bei einer sonstigen Person	282	76	–	11	73	47	75
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 024	107	308	52	155	165	237
in einer Wohngemeinschaft	55	10	–	7	14	14	10
in eigener Wohnung	25	1	–	3	11	3	7
ohne feste Unterkunft	260	17	–	29	51	33	130
an unbekanntem Ort	505	39	–	11	94	82	279
öffentliche Träger	5 655	2 316	243	230	1 298	589	979
freie Träger	4 277	1 820	147	101	902	687	620
Inobhutnahme	9 801	4 105	386	328	2 128	1 257	1 597
auf eigenen Wunsch	2 383	1 032	39	52	483	254	523
wegen Gefährdung	7 418	3 073	347	276	1 645	1 003	1 074
Herausnahme	131	31	4	3	72	19	2

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen sowie Art und Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	insgesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ... Tag(en)							
		1	2	3	4	5	6	7 – 14	15 und mehr
männlich									
Unter 3	388	35	32	24	10	14	12	46	215
3 – 6	252	33	18	11	10	14	9	49	108
6 – 9	251	47	20	18	10	7	10	46	93
9 – 12	321	47	29	22	16	17	14	53	123
12 – 14	493	101	52	34	25	18	19	107	137
14 – 16	1 318	542	127	62	58	47	29	184	269
16 – 18	1 560	673	139	84	80	62	28	187	307
Zusammen	4 583	1 478	417	255	209	179	121	672	1 252
deutsch	3 552	1 006	305	199	167	147	104	563	1 061
nichtdeutsch	1 031	472	112	56	42	32	17	109	191
weiblich									
Unter 3	311	26	14	18	10	11	4	53	175
3 – 6	230	23	15	16	6	7	9	30	124
6 – 9	194	20	16	9	12	7	7	34	89
9 – 12	248	38	26	9	12	13	12	52	86
12 – 14	675	169	70	56	32	27	20	124	177
14 – 16	1 978	761	207	119	106	79	50	273	383
16 – 18	1 582	599	161	111	92	47	38	216	318
Zusammen	5 218	1 636	509	338	270	191	140	782	1 352
deutsch	4 170	1 208	395	268	221	157	109	660	1 152
nichtdeutsch	1 048	428	114	70	49	34	31	122	200
Insgesamt									
Unter 3	699	61	46	42	20	25	16	99	390
3 – 6	482	56	33	27	16	21	18	79	232
6 – 9	445	67	36	27	22	14	17	80	182
9 – 12	569	85	55	31	28	30	26	105	209
12 – 14	1 168	270	122	90	57	45	39	231	314
14 – 16	3 296	1 303	334	181	164	126	79	457	652
16 – 18	3 142	1 272	300	195	172	109	66	403	625
Insgesamt	9 801	3 114	926	593	479	370	261	1 454	2 604
deutsch	7 722	2 214	700	467	388	304	213	1 223	2 213
nichtdeutsch	2 079	900	226	126	91	66	48	231	391

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
männlich							
Unter 3	414	1	260	–	125	–	–
3 – 6	268	–	140	1	88	1	–
6 – 9	258	1	138	8	66	7	–
9 – 12	325	8	175	10	44	11	–
12 – 14	498	49	221	28	43	42	5
14 – 16	1 326	123	514	55	53	187	42
16 – 18	1 564	178	547	76	31	218	119
Zusammen	4 653	360	1 995	178	450	466	166
deutsch	3 612	291	1 737	163	399	327	150
nichtdeutsch	1 041	69	258	15	51	139	16
weiblich							
Unter 3	331	2	204	–	118	–	–
3 – 6	238	3	132	–	86	–	–
6 – 9	200	1	100	3	61	–	–
9 – 12	258	7	113	11	44	7	1
12 – 14	682	48	301	31	42	36	7
14 – 16	1 984	168	885	115	66	112	42
16 – 18	1 586	114	559	75	46	75	38
Zusammen	5 279	343	2 294	235	463	230	88
deutsch	4 223	308	1 944	205	407	137	82
nichtdeutsch	1 056	35	350	30	56	93	6
Insgesamt							
Unter 3	745	3	464	–	243	–	–
3 – 6	506	3	272	1	174	1	–
6 – 9	458	2	238	11	127	7	–
9 – 12	583	15	288	21	88	18	1
12 – 14	1 180	97	522	59	85	78	12
14 – 16	3 310	291	1 399	170	119	299	84
16 – 18	3 150	292	1 106	151	77	293	157
Insgesamt	9 932	703	4 289	413	913	696	254
deutsch	7 835	599	3 681	368	806	464	232
nichtdeutsch	2 097	104	608	45	107	232	22
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	2 905	–	1 377	147	275	179	52
bei einem Elternteil mit Stiefel- elternteil oder Partner	1 394	–	773	91	153	75	32
bei alleinerziehendem Elternteil	2 995	–	1 683	117	335	195	69
bei Großeltern/Verwandten	254	13	61	9	51	13	1
in einer Pflegefamilie	233	101	43	7	19	8	4
bei einer sonstigen Person	282	38	99	9	19	32	9
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 024	475	167	18	39	87	42
in einer Wohngemeinschaft	55	20	5	8	–	3	6
in eigener Wohnung	25	3	1	–	1	4	2
ohne feste Unterkunft	260	23	33	3	12	31	17
an unbekanntem Ort	505	30	47	4	9	69	20

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: 5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor der Maßnahme	Noch: Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	noch: Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich							
Unter 3	43	1	9	28	–	32	128
3 – 6	32	1	12	13	–	18	90
6 – 9	37	5	8	8	–	13	92
9 – 12	58	8	7	9	4	33	122
12 – 14	56	8	14	6	11	93	178
14 – 16	67	8	16	32	131	240	381
16 – 18	37	2	10	78	148	242	453
Zusammen	330	33	76	174	294	671	1 444
deutsch	252	27	68	143	–	594	1 146
nichtdeutsch	78	6	8	31	294	77	298
weiblich							
Unter 3	26	4	6	16	–	27	95
3 – 6	25	3	3	12	–	14	81
6 – 9	23	8	4	11	–	15	72
9 – 12	48	7	10	11	–	31	96
12 – 14	92	19	13	10	4	175	215
14 – 16	163	41	30	41	26	536	534
16 – 18	164	32	17	70	37	476	506
Zusammen	541	114	83	171	67	1 274	1 599
deutsch	363	92	73	140	–	1 020	1 329
nichtdeutsch	178	22	10	31	67	254	270
Insgesamt							
Unter 3	69	5	15	44	–	59	223
3 – 6	57	4	15	25	–	32	171
6 – 9	60	13	12	19	–	28	164
9 – 12	106	15	17	20	4	64	218
12 – 14	148	27	27	16	15	268	393
14 – 16	230	49	46	73	157	776	915
16 – 18	201	34	27	148	185	718	959
Insgesamt	871	147	159	345	361	1 945	3 043
deutsch	615	119	141	283	–	1 614	2 475
nichtdeutsch	256	28	18	62	361	331	568
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	453	43	36	74	16	645	883
bei einem Elternteil mit Stiefel- elternanteil oder Partner	136	36	49	23	3	360	347
bei alleinerziehendem Elternteil	190	31	66	92	5	604	922
bei Großeltern/Verwandten	34	10	2	14	10	45	91
in einer Pflegefamilie	14	3	1	6	–	49	62
bei einer sonstigen Person	14	8	–	24	12	43	142
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	17	6	3	25	14	116	372
in einer Wohngemeinschaft	–	–	–	3	–	17	16
in eigener Wohnung	1	1	–	6	2	4	6
ohne feste Unterkunft	1	6	–	44	70	18	78
an unbekanntem Ort	11	3	2	34	229	44	124

Anmerkungen Seite 32

6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
männlich							
Zusammen	4 653	360	1 995	178	450	466	166
Inobhutnahme	4 583	357	1 995	178	416	465	166
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	532	32	206	17	59	54	20
nach vorherigem Ausreißen	181	26	47	8	10	26	12
darunter aus							
der eigenen Familie	102	–	41	7	7	12	9
dem Heim/der Pflegefamilie	42	18	1	1	–	6	1
ohne vorheriges Ausreißen	351	6	159	9	49	28	8
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	294	–	147	7	47	16	7
dem Heim/der Pflegefamilie	21	4	9	1	2	1	1
sonstiger Zugang	4 051	325	1 789	161	357	411	146
nach vorherigem Ausreißen	1 033	137	364	33	41	148	58
darunter aus							
der eigenen Familie	557	–	298	30	26	80	30
dem Heim/der Pflegefamilie	197	111	27	1	2	19	12
ohne vorheriges Ausreißen	3 018	188	1 425	128	316	263	88
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 270	–	1 284	107	290	190	59
dem Heim/der Pflegefamilie	386	166	77	11	15	43	14
Herausnahme zusammen	70	3	–	–	34	1	–
weiblich							
Zusammen	5 279	343	2 294	235	463	230	88
Inobhutnahme	5 218	340	2 294	235	439	228	88
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	725	53	276	35	59	39	24
nach vorherigem Ausreißen	370	44	134	24	16	20	15
darunter aus							
der eigenen Familie	213	–	106	23	14	10	6
dem Heim/der Pflegefamilie	87	38	8	1	2	3	3
ohne vorheriges Ausreißen	355	9	142	11	43	19	9
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	287	–	127	8	40	14	5
dem Heim/der Pflegefamilie	30	9	11	1	2	–	1

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Noch: Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	noch: Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich							
Zusammen	330	33	76	174	294	671	1 444
Inobhutnahme	314	32	76	174	294	661	1 408
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	45	4	7	21	27	66	205
nach vorherigem Ausreißen	10	2	2	3	12	25	75
darunter aus							
der eigenen Familie	9	1	1	3	1	22	33
dem Heim/der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	2	24
ohne vorheriges Ausreißen	35	2	5	18	15	41	130
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	33	2	5	16	1	31	113
dem Heim/der Pflegefamilie	2	–	–	–	–	5	6
sonstiger Zugang	269	28	69	153	267	595	1 203
nach vorherigem Ausreißen	55	4	10	39	123	129	291
darunter aus							
der eigenen Familie	47	1	9	16	2	101	159
dem Heim/der Pflegefamilie	2	2	1	2	5	8	61
ohne vorheriges Ausreißen	214	24	59	114	144	466	912
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	195	21	57	62	7	387	689
dem Heim/der Pflegefamilie	12	2	1	17	8	52	113
Herausnahme zusammen	16	1	–	–	–	10	36
weiblich							
Zusammen	541	114	83	171	67	1 274	1 599
Inobhutnahme	526	108	83	171	67	1 271	1 567
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	69	24	8	29	18	153	237
nach vorherigem Ausreißen	15	11	3	12	8	90	126
darunter aus							
der eigenen Familie	12	5	3	4	1	62	62
dem Heim/der Pflegefamilie	–	–	–	2	–	15	41
ohne vorheriges Ausreißen	54	13	5	17	10	63	111
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	53	8	4	13	1	53	90
dem Heim/der Pflegefamilie	1	–	1	–	–	6	8

Anmerkungen Seite 34

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
noch: weiblich							
Noch: Inobhutnahme							
sonstiger Zugang	4 493	287	2 018	200	380	189	64
nach vorherigem Ausreißen	1 447	144	580	67	57	63	31
darunter aus							
der eigenen Familie	1 052	–	509	55	44	30	17
dem Heim/der Pflegefamilie	197	110	22	2	2	12	7
ohne vorheriges Ausreißen	3 046	143	1 438	133	323	126	33
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 519	–	1 321	118	295	97	20
dem Heim/der Pflegefamilie	267	116	55	7	17	11	7
Herausnahme zusammen	61	3	–	–	24	2	–
Insgesamt							
Insgesamt	9 932	703	4 289	413	913	696	254
Inobhutnahme	9 801	697	4 289	413	855	693	254
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 257	85	482	52	118	93	44
nach vorherigem Ausreißen	551	70	181	32	26	46	27
darunter aus							
der eigenen Familie	315	–	147	30	21	22	15
dem Heim/der Pflegefamilie	129	56	9	2	2	9	4
ohne vorheriges Ausreißen	706	15	301	20	92	47	17
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	581	–	274	15	87	30	12
dem Heim/der Pflegefamilie	51	13	20	2	4	1	2
sonstiger Zugang	8 544	612	3 807	361	737	600	210
nach vorherigem Ausreißen	2 480	281	944	100	98	211	89
darunter aus							
der eigenen Familie	1 609	–	807	85	70	110	47
dem Heim/der Pflegefamilie	394	221	49	3	4	31	19
ohne vorheriges Ausreißen	6 064	331	2 863	261	639	389	121
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	4 789	–	2 605	225	585	287	79
dem Heim/der Pflegefamilie	653	282	132	18	32	54	21
Herausnahme zusammen	131	6	–	–	58	3	–
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	5 655	411	2 404	184	552	397	122
Träger der freien Jugendhilfe	4 277	292	1 885	229	361	299	132
Deutsche	7 835	599	3 681	368	806	464	232
Nichtdeutsche	2 097	104	608	45	107	232	22

Anmerkungen Seite 34

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Noch: Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	noch: Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
noch: weiblich							
Noch: Inobhutnahme							
sonstiger Zugang	457	84	75	142	49	1 118	1 330
nach vorherigem Ausreißen	146	30	19	35	13	390	459
darunter aus							
der eigenen Familie	137	21	17	11	2	323	319
dem Heim/der Pflegefamilie	4	4	–	3	1	33	70
ohne vorheriges Ausreißen	311	54	56	107	36	728	871
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	293	51	55	64	9	630	687
dem Heim/der Pflegefamilie	6	1	–	7	–	41	99
Herausnahme zusammen	15	6	–	–	–	3	32
Insgesamt							
Insgesamt	871	147	159	345	361	1 945	3 043
Inobhutnahme	840	140	159	345	361	1 932	2 975
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	114	28	15	50	45	219	442
nach vorherigem Ausreißen	25	13	5	15	20	115	201
darunter aus							
der eigenen Familie	21	6	4	7	2	84	95
dem Heim/der Pflegefamilie	–	–	1	2	–	17	65
ohne vorheriges Ausreißen	89	15	10	35	25	104	241
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	86	10	9	29	2	84	203
dem Heim/der Pflegefamilie	3	–	1	–	–	11	14
sonstiger Zugang	726	112	144	295	316	1 713	2 533
nach vorherigem Ausreißen	201	34	29	74	136	519	750
darunter aus							
der eigenen Familie	184	22	26	27	4	424	478
dem Heim/der Pflegefamilie	6	6	1	5	6	41	131
ohne vorheriges Ausreißen	525	78	115	221	180	1 194	1 783
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	488	72	112	126	16	1 017	1 376
dem Heim/der Pflegefamilie	18	3	1	24	8	93	212
Herausnahme zusammen	31	7	–	–	–	13	68
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	524	87	75	189	195	941	1 323
Träger der freien Jugendhilfe	347	60	84	156	166	1 004	1 720
Deutsche	615	119	141	283	–	1 614	2 475
Nichtdeutsche	256	28	18	62	361	331	568

Anmerkungen Seite 34

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche									
	insgesamt	davon Beginn der Maßnahme							zusammen	zusammen
		Montag – Freitag			Samstag, Sonntag, Feiertag					
		zusammen	von ... bis ... Uhr			zusammen	von ... bis ... Uhr			
8 – 17	17 – 21		21 – 8	8 – 17	17 – 21		21 – 8			
männlich										
Unter 3	414	363	307	45	11	51	32	14	5	
3 – 6	268	227	180	31	16	41	26	6	9	
6 – 9	258	214	146	45	23	44	24	14	6	
9 – 12	325	282	197	58	27	43	21	13	9	
12 – 14	498	407	232	107	68	91	28	33	30	
14 – 16	1 326	1 004	470	248	286	322	100	87	135	
16 – 18	1 564	1 166	503	326	337	398	120	97	181	
Zusammen	4 653	3 663	2 035	860	768	990	351	264	375	
deutsch	3 612	2 869	1 658	663	548	743	267	213	263	
nichtdeutsch	1 041	794	377	197	220	247	84	51	112	
weiblich										
Unter 3	331	284	235	40	9	47	37	5	5	
3 – 6	238	202	165	29	8	36	23	7	6	
6 – 9	200	183	138	35	10	17	9	3	5	
9 – 12	258	216	144	54	18	42	20	12	10	
12 – 14	682	548	320	148	80	134	44	42	48	
14 – 16	1 984	1 552	759	423	370	432	133	119	180	
16 – 18	1 586	1 211	605	341	265	375	117	110	148	
Zusammen	5 279	4 196	2 366	1 070	760	1 083	383	298	402	
deutsch	4 223	3 381	1 926	843	612	842	305	223	314	
nichtdeutsch	1 056	815	440	227	148	241	78	75	88	
Insgesamt										
Unter 3	745	647	542	85	20	98	69	19	10	
3 – 6	506	429	345	60	24	77	49	13	15	
6 – 9	458	397	284	80	33	61	33	17	11	
9 – 12	583	498	341	112	45	85	41	25	19	
12 – 14	1 180	955	552	255	148	225	72	75	78	
14 – 16	3 310	2 556	1 229	671	656	754	233	206	315	
16 – 18	3 150	2 377	1 108	667	602	773	237	207	329	
Insgesamt	9 932	7 859	4 401	1 930	1 528	2 073	734	562	777	
deutsch	7 835	6 250	3 584	1 506	1 160	1 585	572	436	577	
nichtdeutsch	2 097	1 609	817	424	368	488	162	126	200	

8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								Herausnahme
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	Inobhutnahme				
		unter 14	14 – 18		und zwar				
				männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	812	211	601	805	468	337	182	623	7
Duisburg	186	33	153	183	76	107	27	156	3
Essen	252	109	143	251	114	137	57	194	1
Krefeld,	91	55	36	91	35	56	10	81	–
Mönchengladbach	212	88	124	212	104	108	10	202	–
Mülheim an der Ruhr	36	30	6	36	21	15	4	32	–
Oberhausen	64	30	34	64	26	38	17	47	–
Remscheid	49	33	16	47	22	25	9	38	2
Solingen	112	38	74	108	40	68	26	82	4
Wuppertal	486	209	277	486	246	240	57	429	–
Kreise									
Kleve	35	18	17	35	22	13	6	29	–
Mettmann	166	57	109	164	77	87	23	141	2
Rhein-Kreis-Neuss	333	109	224	333	169	164	54	279	–
Viersen	256	104	152	256	121	135	21	235	–
Wesel	121	61	60	120	53	67	18	102	1
Reg.-Bez. Düsseldorf	3 211	1 185	2 026	3 191	1 594	1 597	521	2 670	20
Kreisfreie Städte									
Aachen	58	6	52	58	37	21	.	.	–
Bonn	196	88	108	192	95	97	65	127	4
Köln	1 404	129	1 275	1 404	655	749	605	799	–
Leverkusen	91	40	51	91	43	48	.	.	–
Kreise									
Aachen	141	95	46	138	58	80	27	111	3
Düren	30	13	17	28	8	20	12	16	2
Rhein-Erft-Kreis	196	99	97	196	104	92	42	154	–
Euskirchen	107	72	35	107	51	56	19	88	–
Heinsberg	68	26	42	68	37	31	12	56	–
Oberbergischer Kreis	129	57	72	128	53	75	31	97	1
Rheinisch-Bergischer Kreis	66	30	36	66	27	39	19	47	–
Rhein-Sieg-Kreis	157	68	89	148	77	71	50	98	9
Reg.-Bez. Köln	2 643	723	1 920	2 624	1 245	1 379	900	1 724	19
Kreisfreie Städte									
Bottrop	109	73	36	109	52	57	23	86	–
Gelsenkirchen	148	61	87	145	63	82	35	110	3
Münster	88	38	50	88	13	75	18	70	–

Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								Herausnahme
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	Inobhutnahme				
		unter 14	14 – 18		und zwar				
				männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		
Kreise									
Borken	123	68	55	121	65	56	33	88	2
Coesfeld	59	31	28	55	32	23	10	45	4
Recklinghausen	126	87	39	126	53	73	13	113	–
Steinfurt	328	141	187	323	144	179	67	256	5
Warendorf	39	14	25	39	13	26	12	27	–
Reg.-Bez. Münster	1 020	513	507	1 006	435	571	211	795	14
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	248	85	163	246	90	156	44	202	2
Kreise									
Gütersloh	372	115	257	370	157	213	83	287	2
Herford	105	42	63	102	38	64	22	80	3
Höxter	91	35	56	91	47	44	24	67	–
Lippe	117	42	75	117	59	58	41	76	–
Minden-Lübbecke	182	58	124	176	65	111	46	130	6
Paderborn	152	57	95	132	55	77	20	112	20
Reg.-Bez. Detmold	1 267	434	833	1 234	511	723	280	954	33
Kreisfreie Städte									
Bochum	131	80	51	128	53	75	46	82	3
Dortmund	633	77	556	633	313	320	156	477	–
Hagen	108	45	63	100	31	69	27	73	8
Hamm	116	33	83	116	40	76	14	102	–
Herne	63	24	39	62	26	36	17	45	1
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	108	61	47	98	43	55	20	78	10
Hochsauerlandkreis	63	32	31	58	25	33	16	42	5
Märkischer Kreis	168	65	103	159	86	73	59	100	9
Olpe	23	14	9	20	11	9	2	18	3
Siegen-Wittgenstein	78	33	45	77	42	35	7	70	1
Soest	144	53	91	144	55	89	73	71	–
Unna	156	100	56	151	73	78	34	117	5
Reg.-Bez. Arnsberg	1 791	617	1 174	1 746	798	948	471	1 275	45
Nordrhein-Westfalen	9 932	3 472	6 460	9 801	4 583	5 218	2 383	7 418	131